



①9 **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 196 51 292 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
D 06 F 37/26

⑳ Aktenzeichen: 196 51 292.1
㉔ Anmeldetag: 10. 12. 96
㉔ Offenlegungstag: 18. 6. 98

DE 196 51 292 A 1

⑦① Anmelder:
Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH, 81669
München, DE

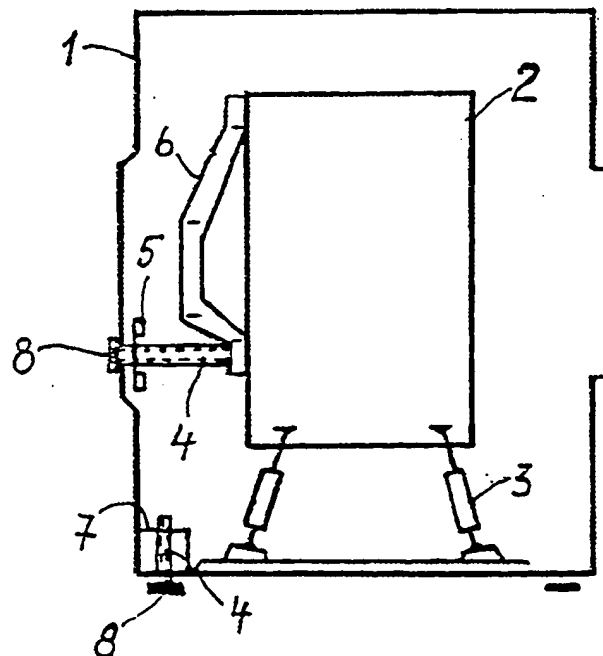
⑦② Erfinder:
Wiemer, Horst, Dipl.-Ing., 10967 Berlin, DE;
Uszkureit, Detlef, 14167 Berlin, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤③ Gerät mit mindestens einem lösbar angeordneten Funktionsteil

⑤⑦ Die Erfindung betrifft ein Gerät mit mindestens einem lösbar angeordneten Funktionsteil, das während eines Transportes des Gerätes zum Fixieren eines im Gerätegehäuse (1) schwingbeweglich angeordneten Geräteteiles dient.

Eine Weiterverwendung des Funktionsteiles während des Betriebes des Gerätes ist dadurch möglich, daß das Funktionsteil (4) nach Lösen aus seiner Fixierposition am Gerätegehäuse (1) als Fußteil (8) befestigbar ist.



DE 196 51 292 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Gerät mit mindestens einem lösbar angeordneten Funktionsteil, das während eines Transportes des Gerätes zum Fixieren eines im Gerätegehäuse schwingbeweglich angeordneten Geräteteiles dient.

Ein solches Gerät ist durch das DE-U-76 27 792 bekannt. Bei diesem bekannten, als Waschmaschine ausgebildeten Gerät sind zur Fixierung des schwingbeweglich im Waschmaschinengehäuse angeordneten Laugenbehälters zwei jeweils aus einer Schraube, einer Schraubenmutter und zwei Hülsteilen bestehende Arretiervorrichtungen vorgesehen. Die Arretiervorrichtung kann nach einem Transport der Waschmaschine abgenommen und bei einem erneuten Transport der Maschine wiederum zum Fixieren des Laugenbehälters verwendet werden. Eine solche Arretiervorrichtung stellt ein zusätzliches für die betriebsmäßige Funktion der Maschine nicht erforderliches Teil dar.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein mit einem lösbar angeordneten, als Transportsicherung dienenden Funktionsteil versehenes Gerät so auszubilden, daß das Funktionsteil auch während des Betriebes des Gerätes zu einer Funktionserfüllung einsetzbar ist.

Die Lösung der gestellten Aufgabe gelingt nach der Erfindung dadurch, daß das Funktionsteil nach Lösen aus seiner Fixierposition am Gerätegehäuse als Fußteil befestigbar ist. Es kann somit am Gerätegehäuse die Anzahl der Aufstellfüße entsprechend der für die Transportsicherung vorgesehenen Anzahl von Funktionsteilen reduziert werden, da die Funktionsteile nach Erfüllung ihrer Transportsicherungsfunktion dann am Gehäuse als Füße anbringbar sind.

Eine konstruktiv besonders einfache Ausführungsform des Funktionsteiles ist dadurch gegeben, daß dieses eine Schraube ist, deren Schraubenkopf als Aufstellfuß ausgebildet ist. Im einfachsten Falle genügt schon die übliche Ausbildung des Schraubenkopfes.

Anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels wird die Erfindung nachfolgend näher beschrieben.

Es zeigen

Fig. 1 in schematischer Darstellung eine seitliche Durchsicht durch eine Waschmaschine

Fig. 2 eine rückwärtige Durchsicht durch die in Fig. 1 dargestellte Waschmaschine.

Mit 1 ist das Gehäuse einer Waschmaschine bezeichnet, in dem ein eine Waschtrommel enthaltender Laugenbehälter 2 mittels elastischer Stützelemente 3 schwingbeweglich befestigt ist. Damit während eines Transportes der Waschmaschine der Laugenbehälter 2 bei Stößen nicht am Gehäuse 1 anschlägt, ist dieser mittels einer Transportsicherung fixiert. Dies geschieht mittels Schrauben 4, die an einer am Gehäuse 1 vorgesehenen Traverse 5 befestigt und an einer geeigneten Stelle eines den Laugenbehälter 2 tragenden Lagersternes 6 eingeschraubt sind. Auf diese Weise wird der schwingbeweglich angeordnete Laugenbehälter 2 fixiert, so daß dieser bei auf die Waschmaschine ausgeübten Stößen nicht am Gehäuse 1 anschlagen kann.

Am Aufstellort der Waschmaschine muß vor deren Inbetriebnahme die Transportsicherung entfernt werden. Dies geschieht dadurch, daß die Schrauben 4 aus ihrer Verbindung mit dem Lagerstern 6 herausgeschraubt werden. Nuncmehr sind die Schrauben 4 noch von der Traverse 5 zu lösen und dann beispielsweise an der Rückseite des Gehäuses 1 in einen mit dem Gehäuse 1 verbundenen Befestigungswinkel 7, der hierzu mit einem entsprechenden Gewindeloch versehen ist, einzuschrauben.

Der Schraubenkopf 8 der Schrauben 4 bildet dann einen Aufstellfuß für die Waschmaschine. Mittels dieser als Füße

wirkenden Schrauben 4 kann vorteilhafterweise auch die Waschmaschine entsprechend ausgerichtet werden, so daß auch bei unebenen Bodenverhältnissen eine kippfreie Aufstellung der Waschmaschine ohne weiteres möglich ist.

Die Weiterverwendung der bei der Transportsicherung eingesetzten Schrauben 4 als Füße für die Waschmaschine stellt einerseits sicher, daß die Transportsicherung vor der Inbetriebnahme der Waschmaschine tatsächlich entfernt wird. Andererseits sichern die Schrauben 4 bei einem erneuten Transport der Waschmaschine wiederum für die Transportsicherung zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Montage der Transportsicherung und der Füße mit demselben Werkzeug erfolgen kann.

Patentansprüche

1. Gerät mit mindestens einem lösbar angeordneten Funktionsteil, das während eines Transportes des Gerätes zum Fixieren eines im Gerätegehäuse schwingbeweglich angeordneten Geräteteiles dient, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Funktionsteil (4) nach Lösen aus seiner Fixierposition am Gerätegehäuse (1) als Fußteil (8) befestigbar ist.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Funktionsteil eine Schraube (4) ist, deren Schraubenkopf (8) als Aufstellfuß ausgebildet ist.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen.

Fig.1

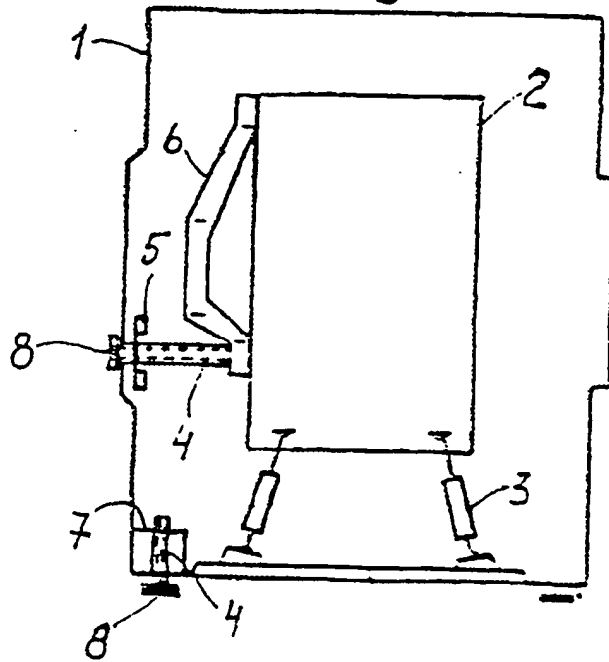


Fig.2

